

# Bilanzpressekonferenz

Vorstellung des Jahresabschlusses 2019

München, 21. April 2020

# Es begrüßt Sie die FMS Wertmanagement



**Christoph Müller**  
Sprecher des Vorstands,  
CEO



**Carola Falkner**  
Mitglied des Vorstands,  
Treasury & Asset Management



**Frank Hessel**  
Pressesprecher

# Erfolgreiches Geschäftsjahr 2019



Portfolio seit 2010 kumuliert um EUR 106,4 Mrd. auf EUR 69,3 Mrd. reduziert



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich über dem Vorjahreswert, beeinflusst durch Gewinn aus Verkauf DEPFA-Hybridkapitalanleihen sowie Dividendenausschüttung einer britischen Tochtergesellschaft



Verwaltungsaufwendungen durch Einsparungen in der Portfoliobewirtschaftung weiter gesenkt



Saldo aus Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis, geprägt von Bewertungsentscheidungen und Verkaufsergebnissen, leistet positiven Ergebnisbeitrag



Durch langfristige Refinanzierung in Euro über das Sondervermögen Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) und aktives Refinanzierungsmanagement der FMS Wertmanagement (FMS-WM) konnte die Refinanzierung weiter optimiert werden



Durch die im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Abwicklungsmaßnahmen mit der FMS-WM sank die Bilanzsumme der DEPFA-Gruppe zum Jahresende 2019 auf EUR 8,9 Mrd., die Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) stieg auf 152,3 %



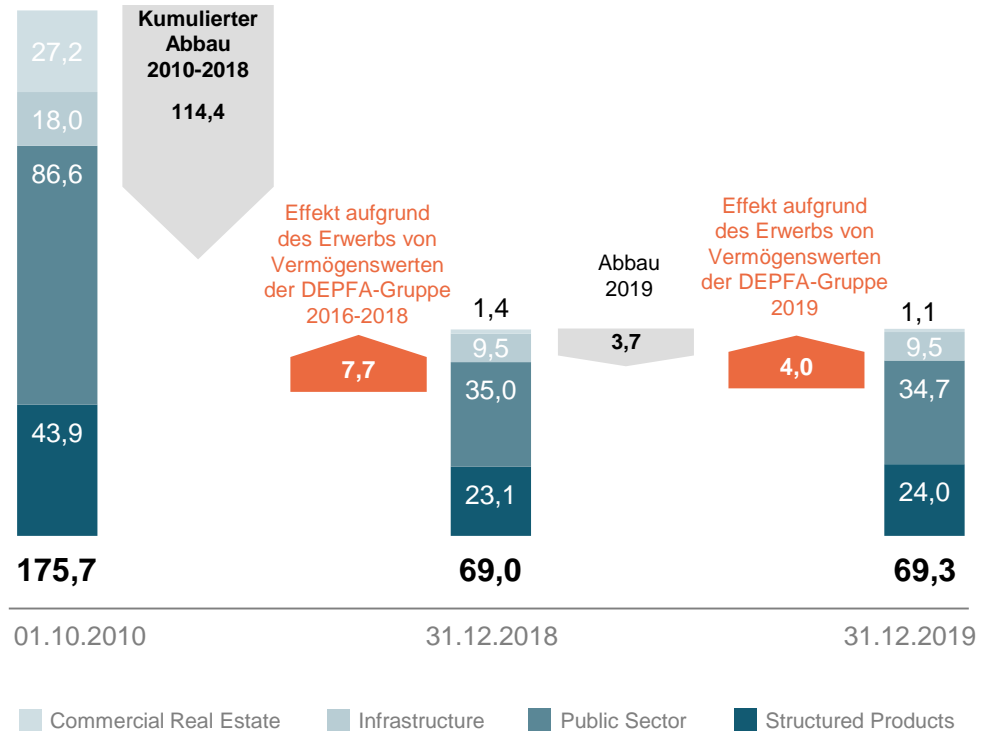
Aufgrund der noch nicht absehbaren Auswirkungen aus den derzeitigen Turbulenzen an den Märkten ist eine Ergebnisprognose für 2020 mit Unsicherheiten behaftet und kann daher derzeit nicht verlässlich getroffen werden.



# Wertmaximierende Abwicklung des Portfolios & der DEPFA-Gruppe (1)

- Der Abbau des Portfolios im Geschäftsjahr 2019 belief sich dabei auf EUR 5,0 Mrd.
- Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2019 von Gesellschaften der **DEPFA-Gruppe** erworbenen Vermögenswerten mit einem Nominalvolumen von EUR 4,0 Mrd. und den Nominalwert des Portfolios erhöhenden **Fremdwährungseffekten** von EUR 1,3 Mrd. erhöhte sich das verbleibende Portfolio der FMS-WM zum Jahresende 2019 auf EUR 69,3 Mrd.

Entwicklung des Portfolios der FMS-WM  
(in EUR Mrd.)



Sämtliche Abbauzahlen und Portfolioeffekte unter Berücksichtigung von Währungseffekten

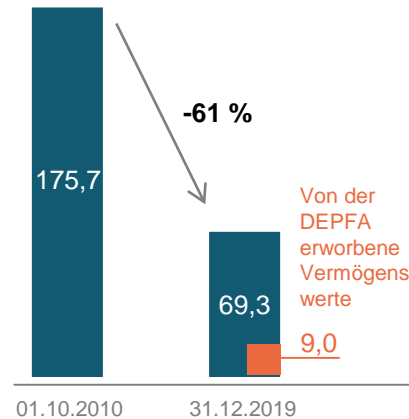


# Wertmaximierende Abwicklung des Portfolios & der DEPFA-Gruppe (2)

- Der Abbau der übernommenen Vermögenswerte erfolgte bei der FMS-WM seit 2010 vor allem in den schwächeren Rating-Klassen
- Die FMS-WM hatte Ende 2019 von der DEPFA-Gruppe erworbene Vermögenswerte im Nominalwert von EUR 9,0 Mrd. im Portfolio
- Die DEPFA-Gruppe konnte ihr Abbauportfolio von EUR 23,8 Mrd. Ende 2014 um 96 % auf EUR 0,9 Mrd. Ende 2019 abbauen
- 100 % des verbleibenden Portfolios der DEPFA-Gruppe sind in den Investment-Grade-Ratingklassen eingestuft

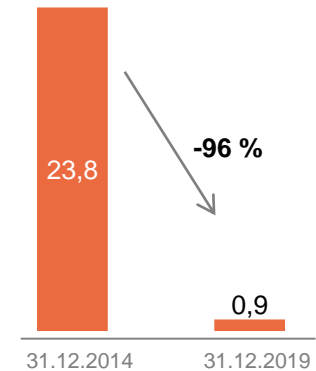
## Abwicklung des Portfolios der FMS-WM

(Nominalvolumen in EUR Mrd.)



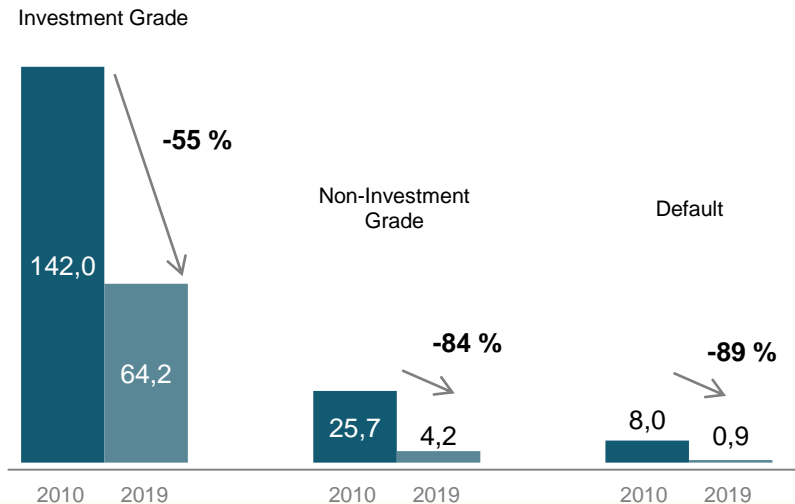
## Abwicklung des Portfolios der DEPFA

(Nominalvolumen in EUR Mrd.)



## Entwicklung der Ratingverteilung des Portfolios der FMS-WM

(Nominalvolumen in EUR Mrd.)

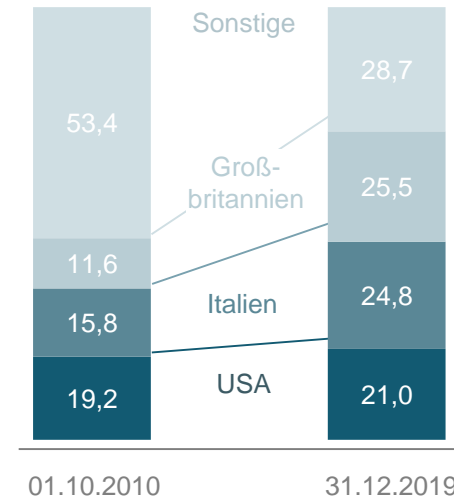




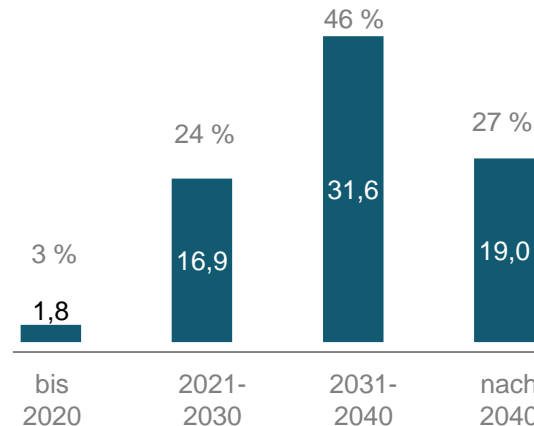
# Besondere Herausforderungen im Portfolio bleiben bestehen

- Seit der Übernahme des Portfolios haben die **Risiko-konzentrationen** im Portfolio stetig und deutlich zugenommen
- Das Portfolio enthält in größerem Umfang **komplexe langlaufende** Finanzierungen mit Fälligkeiten, die teils bis 2060 oder später reichen
- Ein wesentlicher Teil des Portfolios ist **inflationsexponiert**. Damit steigen die zum Ende der Laufzeit zu tilgende Summe und das Ausfallrisiko
- Zahlreiche Wertpapiere und Forderungen sind **illiquide**. Die Margen entsprechen nicht dem heute am Markt verlangten Niveau
- Nahezu alle Wertpapiere und Forderungen sind mit Derivaten gekoppelt. Die bei einem vorzeitigen Verkauf der Forderung durchzuführende Auflösung dieser **Sicherungsgeschäfte** kann für die FMS-WM hohe Verluste verursachen

**Verteilung des Portfolios nach Ländern**  
(in % des Nominalvolumens)



**Verteilung des Portfolios nach Laufzeiten**  
(bezogen auf den Nominalwert in EUR Mrd.)

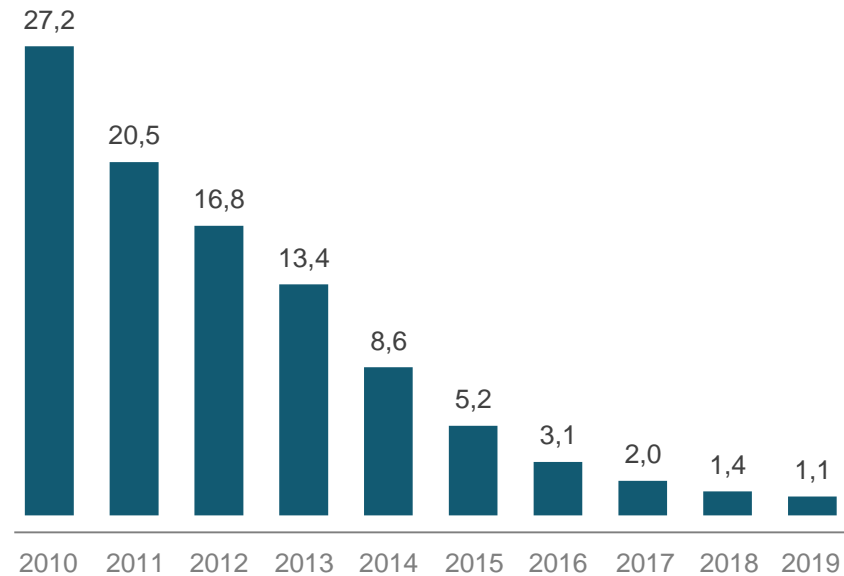




# Beispiele erfolgreicher Maßnahmen bei der Abwicklung des Portfolios

- Trotz des herausfordernden Marktumfelds konnten Forderungen und zugehörige Sicherungsgeschäfte beispielsweise aus dem Segment „Public Sector“ vor Fälligkeit im Markt verkauft werden, um einen weiteren Anstieg der **Risikokonzentrationen** zu **begrenzen**
- Das Segment „**Commercial Real Estate**“ konnte unter anderem durch einen Portfolioverkauf betreffend deutsche und britische Finanzierungen, der 2019 initiiert und 2020 umgesetzt wurde, nahezu vollständig abgebaut werden
- Im Segment „Structured Products“ konnten letzte verbliebene Geschäfte eines **hochkomplexen Teilportfolios**, das im Jahr 2010 als US-CMBS-Handelsstrategie übertragen worden war, ökonomisch ergebnisneutral abgewickelt werden
- Weitere Fortschritte sind bei der Abwicklung der **Kundenderivate** erzielt worden, beispielsweise ist es gelungen, ein sehr komplexes und mit Rechtsrisiken behaftetes französisches Kundenderivat inklusive des Absicherungsgeschäftes aufzulösen

**Commercial Real Estate**  
**Entwicklung des Nominalvolumens**  
(in EUR Mrd.)

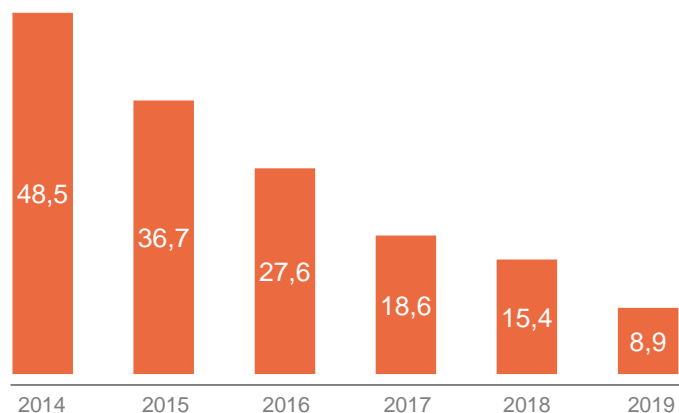




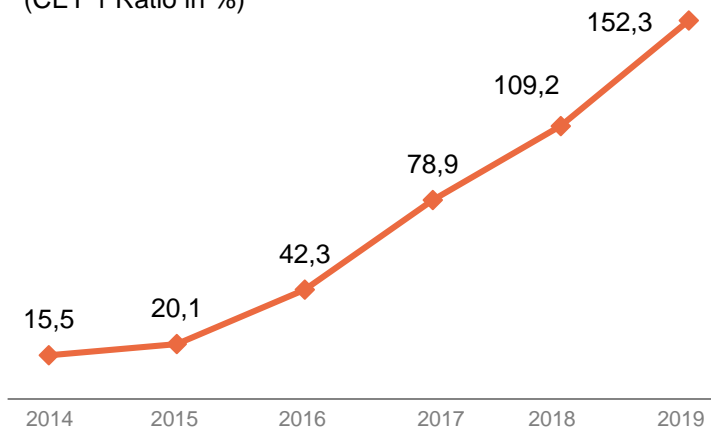
## Wertmaximierende Abwicklung der DEPFA-Gruppe

- Am 19. Dezember 2014 hat die FMS-WM die irische DEPFA BANK plc mit dem Auftrag zur Abwicklung zu einem Kaufpreis von EUR 323 Mio. (inkl. Nebenkosten) übernommen
- Durch die im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten **Abwicklungsmaßnahmen** konnte die Bilanzsumme der DEPFA-Gruppe weiter reduziert sowie Komplexitäten und Konzentrationsrisiken im Portfolio der DEPFA-Gruppe weiter abgebaut werden. Aus dem Verkauf der noch im Bestand der FMS-WM befindlichen Hybridkapitalanleihen mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 625 Mio. resultierte ein positiver Ergebnisbeitrag bei der FMS-WM in Höhe von EUR 233 Mio.
- Nach den Hybridkapitaltransaktionen wurden nicht mehr benötigte Gesellschaften und Refinanzierungsvehikel liquidiert bzw. deren Liquidation initiiert, zudem konnte die Banklizenz der **DEPFA International S.A.** in Luxemburg zurückgegeben werden
- Die **Bilanzsumme** der DEPFA BANK plc ging seit 2014 um ca. 82 % zurück, die **Kernkapitalquote** (CET 1 Ratio) stieg zum Jahresende 2019 nochmals an und beträgt nunmehr 152,3 %

**DEPFA-Gruppe Bilanzsumme**  
(in EUR Mrd.)



**DEPFA-Gruppe Kernkapitalquote**  
(CET 1 Ratio in %)







# Jahresabschluss 2019

<b>Auszug aus der Bilanz</b> (in EUR Mio.)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	146.489	144.710	+1,2
Eigenkapital	1.751	1.515	+15,6
Forderungen an Kreditinstitute	34.671	36.028	-3,8
Forderungen an Kunden	15.731	13.300	+18,3
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	80.270	82.078	-2,2
- darunter: zurückgekaufte eigene Emissionen	14.851	16.688	-11,0
Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	2.574	4.294	-40,1

<b>Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b> (in EUR Mio.)	01.01.2019 bis 31.12.2019	01.01.2018 bis 31.12.2018	Veränderung in %
Zinsergebnis	325	348	-6,6
Provisionsergebnis	-5	4	n.a.
Laufende Erträge aus Beteiligungen	49	0	n.a.
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-138	-144	-4,2
Saldo Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis	23	-105	n.a.
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	253	114	+121,9
Jahresüberschuss	236	115	+105,2



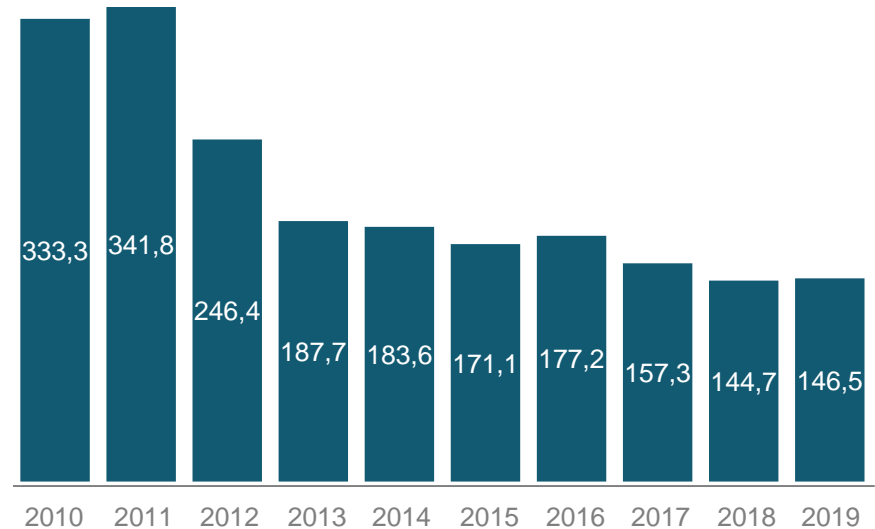
## Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

- Der Rückgang des **Zinsergebnisses** auf EUR 325 Mio. (Vorjahr: EUR 348 Mio.) ist insbesondere auf den Portfolioabbau und auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Sondereffekte zurückzuführen, die im Zusammenhang mit Vertragsanpassungen von Besicherungsanhängen für Derivate stehen
- Der Saldo aus **Zins- und Provisionsergebnis** von EUR 320 Mio. (Vorjahr: EUR 352 Mio.) übersteigt die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen auch im Geschäftsjahr 2019 deutlich
- Die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** betragen EUR 138 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 144 Mio.) um rund 4 % zurückgegangen
- In den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2019 sind Aufwendungen für IT-Projekte enthalten, die die Reduzierung der Anzahl der IT-Applikationen und damit die Einsparung von Kosten zum Ziel haben
- Der Saldo aus den von Bewertungsentscheidungen und Verkaufsergebnissen geprägten Posten **Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis** von EUR 23 Mio. hat im Geschäftsjahr 2019 einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet (Vj. EUR –105 Mio.), dies ist insbesondere auf die aktive Abwicklungsarbeit zurückzuführen
- Das Geschäftsjahr 2019 konnte mit einem **positiven Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 253 Mio.** (Vorjahr: EUR 114 Mio.) abgeschlossen werden
- Der im Geschäftsjahr 2019 erzielte **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 236 Mio. (Vorjahr: EUR 115 Mio.) erhöht das **Eigenkapital** der FMS-WM zum Jahresende 2019 auf EUR 1.751 Mio.

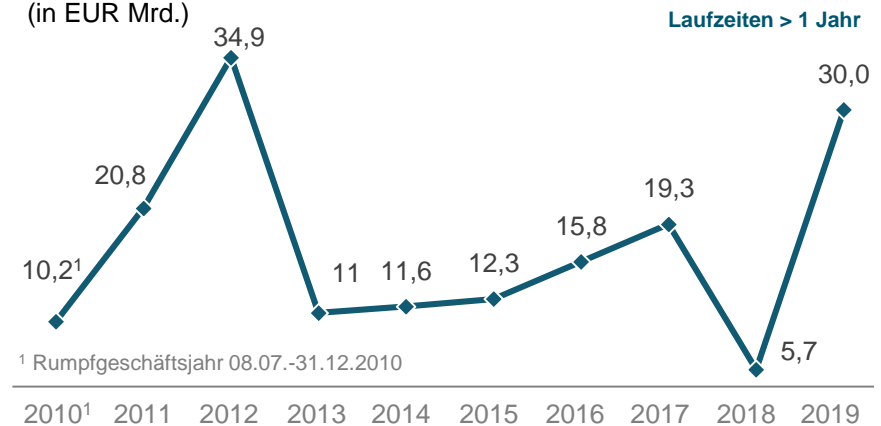
# Bilanzsumme und kostengünstige Refinanzierung

- Die **Bilanzsumme** hat sich zum Jahresende 2019 auf EUR 146,5 Mrd. erhöht
- Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Währungseffekte und höhere zu stellende Sicherheiten für Derivate zurückzuführen
- Im Januar 2019 fand planmäßig die Übernahme der langfristigen **Refinanzierung** in Euro durch die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH über den FMS statt. Insgesamt konnte die FMS-WM im Geschäftsjahr 2019 Refinanzierungsmittel in Höhe von EUR 25,0 Mrd. vom FMS aufnehmen
- Die langfristige Refinanzierung in Fremdwährungen sowie die kurzfristige Geldmarktrefinanzierung stellt die FMS-WM weiterhin eigenständig sicher. So konnte zum Beispiel die erste auf Sonia referenzierte GBP-Benchmark-Anleihe in Höhe von GBP 500 Mio. erfolgreich am Markt platziert werden

**Bilanzsumme der FMS-WM**  
(in EUR Mrd. zum Jahresende)



**Aufnahme langfristiger Finanzierungsmittel**  
(in EUR Mrd.)



<sup>1</sup> Rumpfgeschäftsjahr 08.07.-31.12.2010

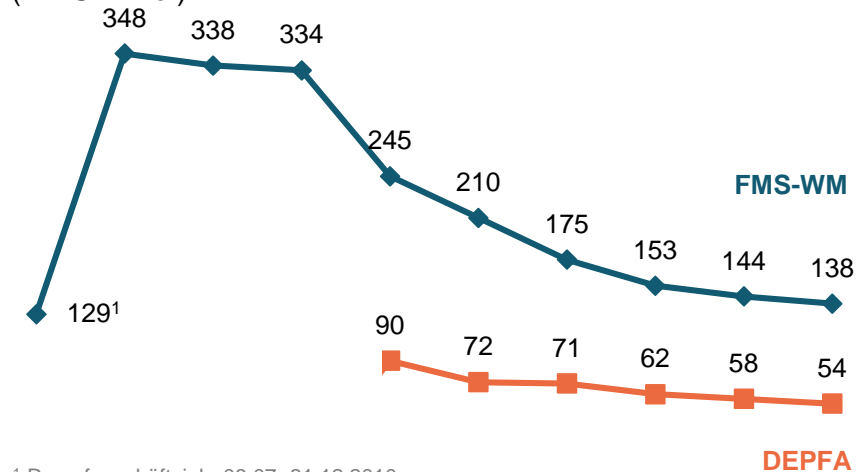
Refinanzierung durch Aufnahmen über den FMS (seit 2019) und Kapitalmarkt



# Bewirtschaftung des Portfolios

## Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

(in EUR Mio.)



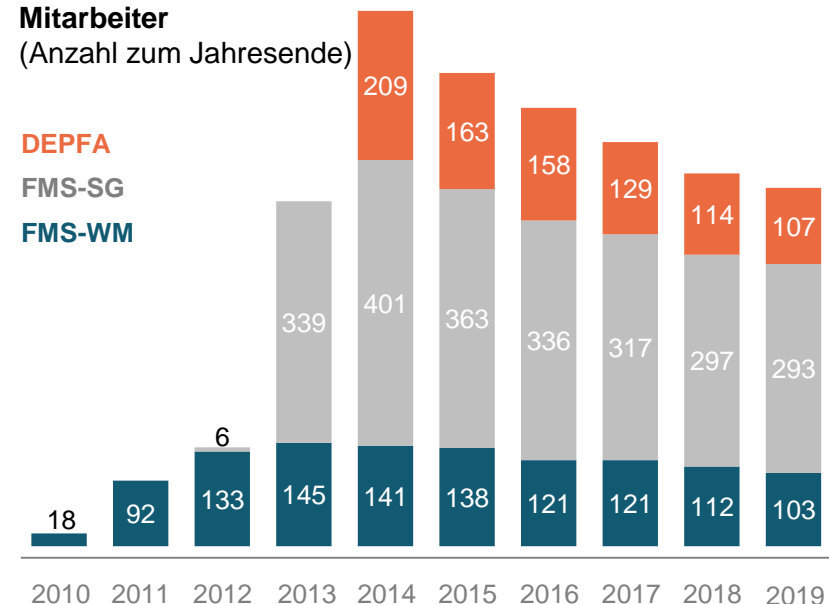
<sup>1</sup> Rumpfgeschäftsjahr 08.07.-31.12.2010

2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019

- Im Geschäftsjahr 2019 wurden Maßnahmen realisiert, um Einsparpotenziale bei den **Verwaltungsaufwendungen** zu erzielen. Im Zuge der nahezu vollständigen Schließung des CRE-Segments können bisher benötigte IT-Systeme abgeschaltet werden
- Die Verwaltungsaufwendungen bei der DEPFA-Gruppe sind seit der Übernahme durch die FMS-WM Ende 2014 um 40 % zurückgegangen

## Mitarbeiter

(Anzahl zum Jahresende)



- Der **Personalbestand** der FMS-WM-Gruppe hat sich seit der Übernahme des Portfolio-Servicings durch die FMS-SG im Oktober 2013 und seit der Übernahme der DEPFA-Gruppe Ende 2014 kontinuierlich verringert
- In der gesamten FMS-WM-Gruppe ging die Zahl der Mitarbeiter seit Ende 2014 um rund 33 % zurück



## Ausblick auf 2020

- Auch in Zukunft bleiben die besonderen Herausforderungen an die Abwicklungstätigkeit der FMS-WM bestehen. Insbesondere vor dem Hintergrund des nach wie vor sehr hohen negativen Saldos der stillen Lasten und Reserven aus Wertpapieren und Derivaten im Portfolio, die einen sofortigen Verkauf aller Positionen nur mit erheblichen Verlusten zulassen würden, hat die FMS-WM ein **mittelfristiges Zielbild** für sich erarbeitet.
- Die im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich umgesetzten Maßnahmen dienen einer **Anpassung des Betriebsmodells** der FMS-WM. Durch eine Reduzierung der Komplexität des Portfolios soll auch zukünftig eine ausgewogene Balance zwischen erforderlichem (Risiko-)Management, operativ stabilem Betrieb und kostengünstiger Bewirtschaftung gewährleistet werden. Der konsequenten Fortsetzung der Maßnahmen werden wir auch im Jahr 2020 mit unserem vollen Einsatz nachgehen.
- Bei der Abwicklung der **DEPFA-Gruppe** konnte die FMS-WM insbesondere durch die erfolgreichen Kapitalmaßnahmen einen Großteil der identifizierten Werthebel bei der DEPFA realisieren.
- Darüber hinaus beschäftigt sich die FMS-WM weiterhin mit einem möglichen **Verkauf** der DEPFA-Gruppe im Jahr 2020. Dabei werden die möglichen Erlöse eines Verkaufs der DEPFA-Gruppe den zu erzielenden Vorteilen einer Fortführung der Abwicklung der DEPFA-Gruppe durch die FMS-WM gegenübergestellt.
- **Prognose Jahresergebnis 2020:** Der Vorstand erwartet infolge des fortschreitenden Portfolioabbaus einen weiteren Rückgang des Zinsergebnisses. Hinzu kommt, dass die Ausbreitung des Coronavirus die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung weltweit stark und nachhaltig gefährden könnte. Aufgrund der noch nicht absehbaren Auswirkungen aus den derzeitigen Turbulenzen an den Märkten ist eine Ergebnisprognose für 2020 mit Unsicherheiten behaftet und kann daher derzeit nicht verlässlich getroffen werden.